

Credit Suisse placiert CoCo-Notes

Kein Instrument für Kleinanleger

nz. · Die Credit Suisse (CS) Group hat in einer sogenannten «Regulation S-only»-Transaktion bedingte Pflichtwandelanleihen im Betrag von 2 Mrd. \$ und mit einer Laufzeit bis 2041 placiert. Was im Jargon der Börse CoCo (Contingent Convertible) und in der Sprache der Finanzaufsicht Tier-2-Buffer-Capital-Notes genannt wird, ist mit einer Mindeststückelung von 100 000 \$ ausgestattet und wird mit 7,875% per annum verzinst. Ab August 2016 wird der Zinscoupon alle fünf Jahre neu fixiert, wobei Zinszahlungen nicht aufschiebbar sind.

Gegenüber den von Qatar Holding und Olayan gezeichneten Tier-1-Buffer-Capital-Notes (NZZ 15. 2. 11) sind die jetzt emittierten Papiere etwas besser gestellt, was die niedrigere Verzinsung erklären dürfte. Aus Marktkreisen war zu hören, die ausserhalb der USA und einiger anderer Länder angebotenen Notes seien mehrfach überzeichnet worden.

Die CS teilt weiter mit, sie habe mit der Aufsichtsbehörde Finma und der Schweizerischen Nationalbank zur Festlegung der Konditionen der Buffer-Capital-Notes (BCN) eng zusammengearbeitet. Es seien jetzt mehr als 70% des maximalen BCN-Emissions-Volumens mit hohem Trigger (7%-Marke) aufgebracht. Sollte die risikobasierte Kapitalquote der CS dereinst unter 7% fallen, würden die Papiere in CS-Aktien gewandelt. Das wäre auch bei einer Finma-Intervention der Fall.